KONZEPT

Dekoloniale und antirassistische Positionierungen sind allgegenwärtig und leiten aus ihren Analysen Vorschläge für eine global, partizipatorisch und demokratisch ausgerichtete Alltagskultur ab. In diesem Zusammenhang wird auch die Rezeption von Kulturgütern der Vergangenheit aus einer dezidiert kritischen Perspektive neu justiert. Insofern nimmt es nicht Wunder, dass auch die Werke Karl Mays und die damit verknüpften medialen und theatralen Transformationen in den Fokus der Diskussion geraten. Die aktuellen Debatten um Erfordernisse einer substanziellen gesellschaftlichen Dekolonisierung kultureller Objektivationen sind in hohem Maße diversifiziert und lassen sich nicht allein aus literaturwissenschaftlicher Perspektive bewältigen. Im Zentrum der Debatte steht u.a. die präzise Dekonstruktion der Sprache im Hinblick auf koloniale Substrate mit dem Ziel einer gerechtigkeitstheoretisch motivierten Ausrichtung, dem der erzieherische Impetus des "Unlearning 'innewohnt.





Ein weiterer Aspekt ist der Umgang mit der Unterhaltungsindustrie, sodass Filme, Hörspiele, Bilder, Texte, Theaterstücke etc. ebenfalls im Hinblick auf eine koloniale und rassistische Kontaminierung hin analysiert werden. Dabei stellt sich die Frage, inwiefern die genannten Kulturgüter überhaupt erhaltenswert sind, ob sie als Kunstwerke verstanden werden können oder ob sie lediglich als Dokumente eines überkommenen Zeitgeists fungieren. Im Umgang mit den Texten Karl Mays und ihren medialen Transformationen wird also Grundsätzliches verhandelt. Im Sinne der kantianischen Kritik können auch hier folgende Fragen gestellt werden: Was können wir wissen, wie sollen wir leben und welche Rolle spielt in diesem Kontext das reflektierende Urteil? Das geplante Symposium will dieses Spannungsfeld in vielfältiger Weise und interdisziplinär ausloten. Dabei geht es um die dialogische und interdisziplinäre Auseinandersetzung mit divergenten und spannungsreichen Perspektiven.

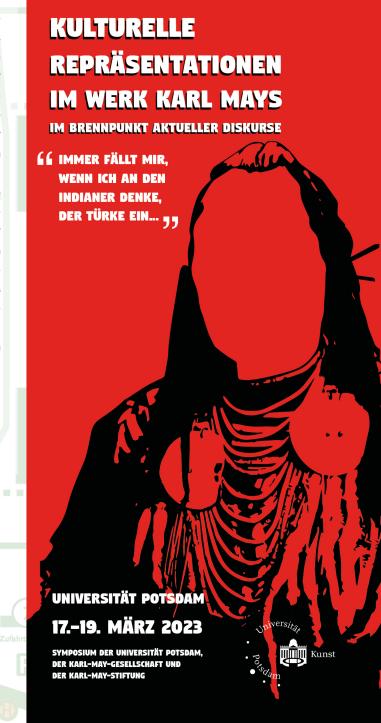
ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich an unter: karlmaysymposiumeweb.de

Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei.

TAGUNGSORT

Auditorium Maximum Am Neuen Palais 10 14469 Potsdam



Haltestelle



Ab 16:00 Uhr

Anmeldung
Grußworte/Einführung

Dr. Florian Schleburg (Vorsitzender Karl-May-Gesellschaft) Prof. Dr. Holger Kuße (Vorstand Karl-May-Stiftung) Prof. Dr. Andreas Brenne (Universität Potsdam)

17:15 UhrJens Balzer (Autor und Kolumnist)

Wunsch, Indianer zu werden. Versuch über eine Ethik der

18:00 19:00 – 21:00 Uhr Pause mit Imbiss Podiumsdiskussion (Übertragung durch MDR Kultur)

Jean-Marc Birkholz (Karl-May-Bühne Elspe)

Prof. Dr. Christian Dawidowski (Universität Osnabrück)

Allison Aldridge–Saur (Chickasaw Nation)
Bernhard Schmid (Karl–May–Verlag)

Dr. Lisa Pychlau-Ezli

Karl May vermitteln – Translationen im Spannungsfeld von Appropriation, Affirmation und Repräsentation

SAMSTAG, 18.03.2023

09:00 Uhr Grußwort

Prof. Oliver Günther, Ph.D. (Präsident der Universität Potsdam) **09:15 Uhr Kevnote**

Prof. Dr. Christian Niemeyer (TU Dresden)

"Karl May würde AfD wählen!" Ein mutmaßlicher Wahlkampfslogan von 2023 und seine bis ins Jahr 2018 zurückreichende Vorgeschichte

10:00 Uhr Panel I. Literaturwissenschaft

Prof. Dr. Helmut Schmiedt (Universität Koblenz-Landau) Karl May als Autor

Prof. Dr. Bernhard Leistle (Carleton University/Ottawa)

Der Tod Karl Mays – Literatur-phänomenologische Betrachtungen zum Autor

Prof. Dr. Florian Krobb (Maynooth University)

Karl Mays Ordnung der Welt durch Binden und Lösen. Einige Beispiele aus den Orient-Texten

Moderation: Dr. Gunnar Sperveslage/Laura Thüring

13:00 Uhr Mittags-Imbiss

14:00 Uhr Panel II. Kulturwissenschaft/

Museologie I

Robin Leipold (Karl-May-Museum Radebeul)

Das Karl-May-Museum neu denken

Dr. Frank Usbeck (Grassi Museum, Ethnographische Sammlungen Sachsen)

Indianerbegeisterung: Museen im historischen Spannungsfeld zwischen Popkultur, Klischees und Bildungsauftrag

Moderation: Prof. Dr. Holger Kuße
15:30 Uhr
Kaffeepause
Kulturwissenschaft/
Museologie II

Shoshana Wasserman (First American Museum, Oklahoma) Reconsidering – What We Think We Know

Dr. Markus Lindner (Universität Frankfurt)

Changing Connections. Museums and Native American Knowledge Through the Time

Ruppe Koselleck (Münster, Bildender Künstler)

Von den ewigen Jagdgründen bis zur rohen Ölmalerei -

Moderation: Dr. Florian Schleburg

18:15 Uhr Vortrag mit Filmvorführung

Gunter Lange/Dr. Nina Reuther (Indianer-Inuit Filmfestival, Stuttgart)

Searching for Winnetou' - Zeitgenössischer indigener Film

Ab 20 Uhr Gemeinsames Abendessen

SONNTAG, 19.03.2023

09:00 Uhr Panel III. Kulturelle Perspektiven im Dialog

Dr. Dana Weber (Florida State University)

Perücken im Wind. Kulturelle Aneignung oder kultureller Transfer bei Karl-May-Festspielen

Allison Aldridge-Saur (Chickasaw Nation, Oklahoma)
Allison Aldridge-Saur's Guide for Winnetou's Decolonization

Moderation: Prof. Dr. Andreas Brenne

10:30 Uhr Kaffeepause **11:00 Uhr** Vortrag

Dr. Jörg Jewanski (Universität Wien)

Kulturelle Bezüge des Film-Soundtracks der Karl-May-Filme der 1960er Jahre

12:00 Uhr Fishbowl-Diskussion

Fishbowl-Diskussion mit Vertreter* innen von Karl-May-Gesellschaft, Karl-May-Stiftung und Kevin Manygoats (Navajo Nation)

Ausklang

